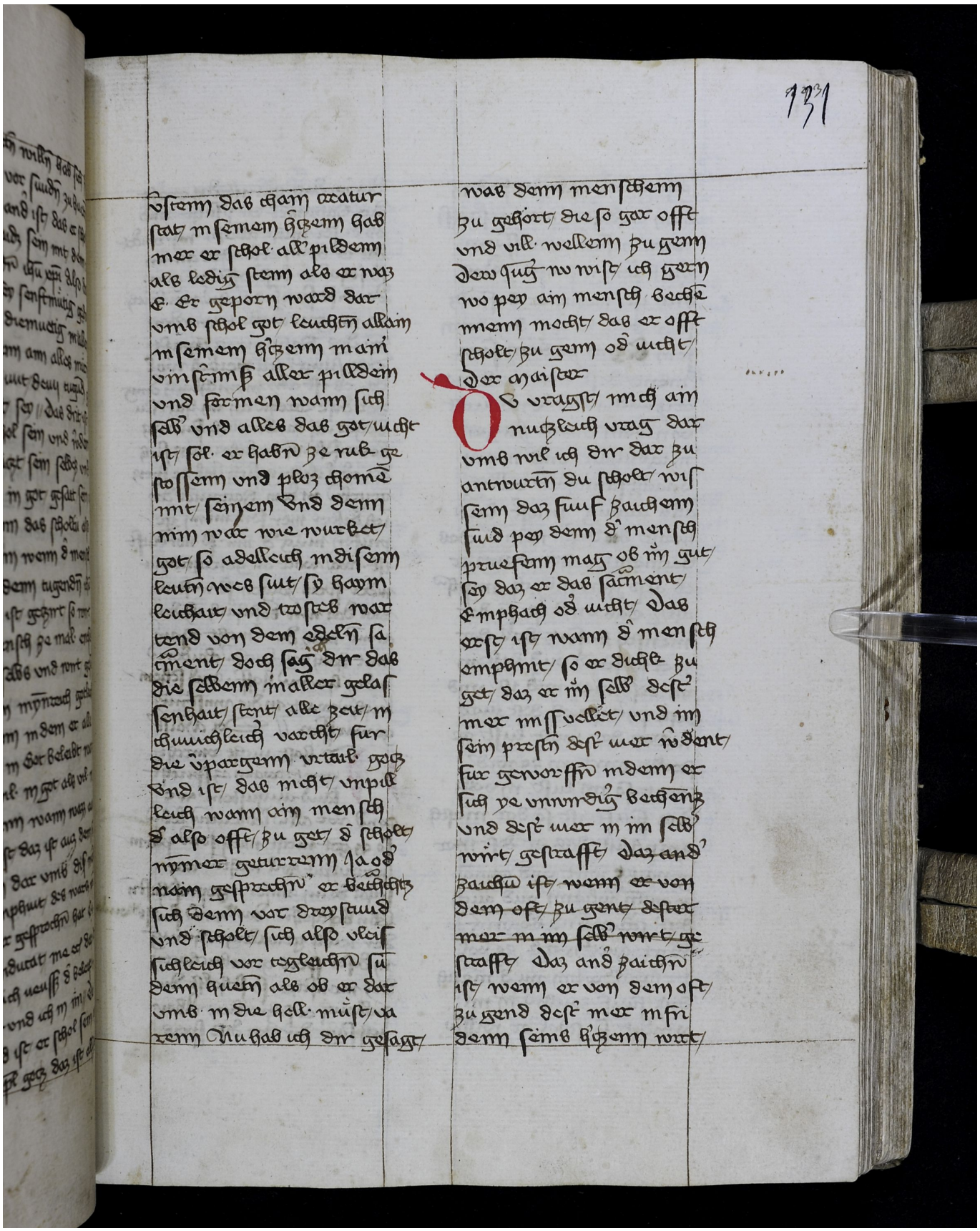
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



131

vstern das chain creatur
stat / mseinem hertzem has
mer er schol all pildern
als ledig stern als er waz
e. er geporn ward dar
vmb schol got leuchten allain
mseinem hertzern main
vinsemß aller pildern
vnd formen wann sich
selb vnd alles das got wicht
ist / sol er habn zerub ge
sossern vnd ploz chomen
mit / seinem vnd dem
min wer wie wurbet /
got / so adelleuch mdisem
leuten wes sut / so haym
leuchtet vnd trostes war
tend von dem edeln sa
crament / doch sag dir das
die selbern maler gelas
senhaut / stent / alle zeit / m
chumichleich varcht / fur
die vparzern vrtail. gotz
vnd ist / das micht / vnpil
leuch wann ain mensch
d also offt / zu got / d schol /
mmer gutirtum / ja od
nain gesprechn er betrichtz
sich dem vor drowstund
vnd schol / sich also vleis
sichleich vor tagleuchn su
dem guten als ob er dar
vmb m die hell. müst / va
rem Nu has ich dir gesagt /
was dem menschern
zu gehort / die so gar offt
vnd vill wellern zu gern
dew sunt nu wist ich gern
wo pey ain mensch bechte
mern mocht / das er offt
scholt / zu gern od wicht /
der anister
O vragst / mich ain
nuczleich vrag dar
vmb wil ich dir dar zu
antwurtn du scholt wis
sern das funf zauchern
sind pey dem d mensch
pruefern mag ob im gut /
sey das er das sacment /
empfach od wicht / das
erst ist wann d mensch
empfint / so er dicht zu
got / das er im selb dest
mer mssvellet / vnd im
sein prosten dest mer nu dent /
fur geworffn mdem er
sich ye unrumdig bechenz
vnd dest mer m im selb
wirt / gestrafft / daz and
zauchn ist / wenn er von
dem oft / zu gent / dester
mer m im selb wirt / ge
strafft / daz and zaichn
ist / wenn er von dem oft /
zu gend dest mer m fri
dem seins hertzern wirt /